



**NOBLE METAL FACTORY**  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT



**WARTE NICHT,  
UM EDELMETALLE ZU KAUFEN,  
KAUFE EDELMETALLE  
UND DANN WARTE!**

# PRESSEMAPPE 2020

[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de)

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide

☎ 0 357 52 – 94 95 10 ✉ [info@noble-metal-factory.de](mailto:info@noble-metal-factory.de) **f** [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)

## VORWORT

Diese Pressemappe beinhaltet eine Zusammenfassung aller bisher veröffentlichten Presseartikel rund um die Noble Metal Factory. Ob Fachliteraturherausgeber, wie die Finanzwelt, der Focus Money oder die regionalen Tageszeitungen, wie die Lausitzer Rundschau gefolgt vom Wochenkurier, haben bereits mit uns zusammen gearbeitet und über uns berichtet. Entstanden ist eine Vielzahl an interessanten Artikeln zu den verschiedensten Themen, die aber immer eins im Blick haben, unsere Liebe zu Edelmetallen.

## INHALT

- Sachwert Magazin
- Sondermagazin – Unsere Heimal OSL
- Inside Wirtschaft – Video-Interview
- Focus Money Spezial „Gold was sonst“
- Onlineartikel
- Welt der Wunder TV – Street Economy
- Business Talk am Ku´damm
- Diverse Erklärvideos
- Sonderpublikation im Stern
- Focus Money Spezial „Sachwerte“
- Finanzwelt Extra

## Geldmarkt



# Die Geld-Illusion

## Papiergeld – gewogen und für unbeständig befunden

Ständig wiederkehrende Finanzkrisen, wachsende Schuldenberge, ungedecktes Papiergeld. Seit Jahrzehnten leben wir über unsere Verhältnisse. Die Staatsschulden wachsen. Die öffentlichen Kassen leeren sich zusehends. Die Bewältigung heutiger Krisen geht zu Lasten der zukünftigen Generation. Der Staatsbankrott rückt unaufhaltsam näher. Politiker hängen dem Irrglauben an, dass aus wertlosen Zetteln und aus dem Nichts geschaffenes Buchgeld kaufkräftiges Geld wird und so die öffentliche Finanzkrise abgewendet werden kann. Die Hoffnung ist, dass die Bevölkerung die Papierscheine mit voller Freude aufnimmt und es zu keinen Verlusten kommt. Wer kommt auf die Idee, aus dem Nichts, weder durch Gold und Silber,

sondern nur durch Vertrauen gedecktes Geld zu erschaffen und zu glauben, dies hätte keine zukünftigen Konsequenzen?

Den Dichter Johann Wolfgang von Goethe assoziieren nur wenige Menschen mit dem Thema „Geld“. Warum eigentlich? Immerhin war er zu Lebzeiten zeitweise Finanzminister und rettete mit viel Sachverstand in seinen Weimarer Jahren den Staat seines Dienstherrn vor dem drohenden Bankrott. Entgegen der heute geltenden Praxis kürzte er die Staatsausgaben und senkte die Steuern. In einem seiner bedeutendsten Werke spielen Geld und Inflation eine wesentliche Hauptrolle.

Die Papiergeldszene in Goethes »Faust« gehört zu den Schlüsselszenen des Werkes und hat an Aktualität bis heute nichts eingebüßt. Mephisto erkennt die Lage: „Wo fehlt's nicht irgendwo auf dieser Welt? Dem dies, dem das, hier aber fehlt's am Geld.“ Der Kaiser stimmt mit der Aussage überein und sieht den Ausweg: „Es fehlt an Geld. Nun gut, so schaff' es denn.“ Mephisto wirft die Notenpresse an und überflutet das Reich des Kaisers mit Papiergeld. Bodenschätze sollen den Wert des Geldes garantieren. Offensichtlich nehmen sich heutige politische Entscheidungsträger ein Beispiel an dieser Geschichte. Wahrscheinlich ist ihnen die Handlung des Werkes aus Schulzeiten noch sehr real.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Menschen immer größer werdende Zweifel am Papiergeldsystem haben und sich fragen, was die langfristigen Konsequenzen sein

werden. Die Notenbanken sind durch die ungezügelte Gelddruckerei die Haupttreiber einer ungebremsten Inflation in ihren Währungsräumen. Die logische Konsequenz: umsichtige Anleger vertrauen den Währungen nicht mehr. Voltaire bemerkte, dass Papiergeld früher oder später immer zu seinem inneren Wert, welcher Null ist, zurückkehrt. Dann muss der Goldpreis

zwangsläufig in dieser schrumpfenden Papierrecheneinheit früher oder später gegen unendlich steigen. Die Kaufkraft einer

Unze Gold bleibt unabhängig vom Wertverfall der Papierwährungen langfristig konstant. Die dem Golde innewohnende Qualität, aufgrund dessen es so begehrenswert für die Menschen ist, bleibt immer bestehen. Es kann nicht pleite gehen und stellt immer eine konstante Kaufkraft dar. Es ist der stabilste Vermögenswert der Natur. Demgegenüber steht der Preis für Gold. Dieser verändert sich entsprechend der Entwicklung der Kaufkraft der zugrundeliegenden Papiergeldwährungen. Hier stellt sich die Frage nach einem geeigneten Wertmaßstab. Wir bemessen heute alles in Papiergeld, mit einem Wertmaßstab, der sich ständig durch vermehrtes Geld drucken verändert. Damit ergibt sich eine völlig falsche Vorstellung von Wert und Preis. Diese Geldillusion zeichnet ein Zerrbild der Realität. Eine Unze Gold bleibt eine Unze Gold. Letztlich zeigt ein steigender Goldpreis also an, dass unser Papiergeld immer weniger Wert wird. Für die gleiche Menge an Gold müssen wir immer mehr Papiergeldheiten zahlen. Goethe scheint dieses Szenario während seiner Lebenszeit auch erlebt zu haben.

»Es fehlt an Geld.  
Nun gut, so schaff' es denn.«

– Goethe »Faust« –



Bilder privat, Bundesbank.de

Ronny Wagner ist Geldcoach, Finanz-Blogger und Buchautor. Der Certified EFFAS Financial Analyst (CEFA) ist Gründer und Vorsitzender der „Schule des Geldes e.V.“. Er ist Inhaber und Geschäftsführer des Edelmetallhandelshauses Noble Metal Factory (NMF OHG) und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Edelmetallgesellschaft (DEG e. V.)



Am Unternehmenssitz in Schwarzheide ermöglichen Ronny Wagner und sein Team (Archivfoto) sowohl Privatleuten als auch Unternehmern einen einfachen und unkomplizierten Zugang zum Edelmetallmarkt.

Foto: NMF

## Vermögen mit Sicherheit

Anlage in Edelmetalle: Die Noble Metal Factory aus Schwarzheide bietet modernes und cleveres Investment

**W**ohin nur mit dem gesparten Geld? Angesichts von Nullzinsen, Inflation und schwankenden Finanzmärkten scheint kaum noch eine Investition Sicherheit zu versprechen. Die Lage für Sparer ist also schwierig, aber nicht aussichtslos.

„Gold geht immer. Es ist beständig, tragbar, teilbar, austauschbar und mit einem innewohnenden Wert ausgestattet. Unser Motto: Warte nicht, um Edelmetalle zu kaufen – kaufe Edelmetalle, und dann warte!“, sagt Ronny Wagner, Gründer und Geschäftsführer der Noble Metal Factory (NMF) mit Sitz in Schwarzheide. Sein Ziel: Mit Hilfe von Edelmetallen die Sicherheit der Ersparnisse zu erhöhen und auf dieser Grundlage Vermögen aufzubauen, um am Ende finanziell unabhängig zu werden.

„In den Köpfen der meisten Menschen existiert die Vorstellung, dass der Erwerb von Edelmetallen nur etwas für wohlhabende Menschen ist. Dabei ist Gold, Silber und Co. eine Anlage für jedermann. Unser Ansporn ist es, allen Menschen den Zugang zu Edel-

metallen einfach und unkompliziert zu ermöglichen. Ob kleiner Geldbeutel oder großes Vermögen“, so Ronny Wagner.

Aus dieser Idee heraus wurde das private Edelmetallhandelshaus im Jahr 2013 gegründet. Heute bietet die NMF ihren Kunden Konzepte zur Sicherung und Vermehrung von Vermögen mit Edelmetallen an. Zur Auswahl stehen die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in physischer Form und in verschiedenen Stückelungen, schwerpunktmäßig als Barren. Ob kleine Monatsbeiträge oder Einmalzahlung, ob Abholung oder Einlagerung der Edelmetalle – alle Belange rund um Einkauf, Lagerung und späterer Verkauf sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt und basieren auf einem transparenten und flexiblen Vertragswerk.

### Starke Partner

Die NMF erwirbt ihre Edelmetalle grundsätzlich nur von namhaften, zertifizierten Scheideanstalten. Die gekauften Edelmetalle werden in Hochsicherheitstresoranlagen bei

Logistikunternehmen mit erstklassigem, internationalen Ruf und besten Referenzen eingelagert und gehen sofort in das Eigentum des Kunden über. Zusätzlich sind die zum Kauf der Edelmetalle verwendeten Kundengelder sowie die Edelmetalle selbst durch zwei in diesem Bereich führende, europäische Versicherungsunternehmen abgesichert. Das Edelmetalldotum der NMF ist vererbbar, übertragbar, wandelbar und bietet somit Flexibilität auf höchstem Niveau. „Wir sind ein junges, gut ausgebildetes Team, das professionelles Auftreten mit Lockerheit kombiniert. Wir arbeiten lösungsorientiert und mit Spaß an unseren Aufgaben und sind bestrebt, immer optimale und schnelle Wege in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Vertriebspartnern

zu finden“, so Geschäftsführer Ronny Wagner.

### Finanzielle Bildung vermitteln

Aus dem Ansporn, finanzielle Bildung zu vermitteln, hat der Unternehmer neben der Noble Metal Factory auch den Verein „Schule des Geldes e.V.“ sowie den Vermögensclub gegründet und ist Autor mehrerer Sachbücher zu diesem Thema. „Ob Girokonto, Aktiendepot, Inflation, Konjunkturzyklen, Geldwerte, Sachwerte oder Konsum – in kaum einer Bildungseinrichtung wird der Nachwuchs für das wahre Geld-Leben fit gemacht. Deswegen wollen wir den Menschen das nötige Rüstzeug an die Hand geben, damit sie mit ihren finanziellen Angelegenheiten klug umgehen können“, erklärt Ronny Wagner.

### FIRMENSTECKBRIEF

**NMF OHG**  
 Schipkauer Straße 12 • 01987 Schwarzheide  
 Tel.: 0357 52 – 94 95 10 • Fax: 0357 52 – 94 95 19  
 info@noble-metal-factory.de  
[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de)



 INSIDE WIRTSCHAFT

[START](#)
[VIDEOS](#)
[WER WIR SIND](#)
[WAS WIR IHNEN BIETEN](#)
[FOTOS](#)
[KONTAKT & IMPRESSUM](#)

 Ronny Wagner (Noble Metal Factory): "Gold bald in anderen Sphären - Gold-Verbot vorst..."
 Link kopieren



inside-wirtschaft.de DEUTSCHLAND IM GOLDDRAUSCH: 2019 UND 2020 SIND REKORDJAHRE

## Ronny Wagner (Noble Metal Factory): "Gold bald in anderen Sphären – Gold-Verbot vorstellbar"

11.11.2020

inside-wirtschaft.de DEUTSCHLAND IM GOLDDRAUSCH: 2019 UND 2020 SIND REKORDJAHRE

 Auf Twitter teilen
 Auf Facebook teilen
 Auf LinkedIn teilen
 Per E-Mail teilen

Gold hat in diesem Jahr bereits sein Allzeithoch über 2.000 Dollar erreicht. Gerade zu Corona sind viele Anleger in Edelmetalle reingegangen. Nach 2019 wird 2020 wohl ein neues Rekordjahr für die Branche. "Wir sehen, dass das Angebot momentan wieder eingeschränkt wird. Also nicht alle Stückelungsgrößen sind verfügbar. Corona ist vielleicht doch noch nicht gelöst und die Menschen suchen einen sicheren Hafen. Dann könnte es wieder zu Engpässen kommen", sagt Ronny Wagner. Der Edelmetallhändler von Noble Metal Factory ist zudem bei der Preisentwicklung weiter optimistisch: "Der Goldpreis könnte in der Zukunft in andere Sphären steigen." Was würde sich der Experte kaufen – Gold, Silber, Platin oder Palladium? "Alle vier Metalle sind interessant. Gold ragt heraus, aber auch gerade Silber ist bei einer anziehenden Inflation ein interessantes Asset. Ein gesunder Mix macht Sinn." Immer wieder gibt es Befürchtungen, dass Gold mal verboten wird – Panikmache? "Ich schaue mir die Diskussion um ein Bargeld-Verbot an. Und da kann ich mir auch ein Gold-Verbot vorstellen." Mehr Infos auf <https://noble-metal-factory.de>.

#### MEHR VON INSIDE WIRTSCHAFT

-  **Lars Feld (Wirtschaftsweisen): "Stagnation über den Winter – massiv-expansive Geldpolitik notwendig"**
-  **Christian Henke (IG): "Wenn der Dow die 29.568 Punkte knackt, wäre der Weg frei –"**

**VIDEO JETZT ANSEHEN**

<https://inside-wirtschaft.de/2020/11/11/ronny-wagner-noble-metal-factory-gold-bald-in-anderen-sphaeren-gold-verbot-vorstellbar>

## Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und

Markenkommunikation

AUREUS  
The Bullion Experts

auvesta  
EDELMETALLE AG

BayernLB

EMPORIUM HAMBURG  
Münzhandelsgesellschaft mbH

GOLDEN GATES  
EDELMETALLE

Heimerle+Meule  
Heimerle+Meule Group

NOBLE METAL FACTORY  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

RAND REFINERY

ReiseBank

TARGO BANK



# GOLD – WAS SONST?



Die richtige  
**Edelmetall-Strategie**  
für Ihr Vermögen

## GOLD-ANTWORTEN |

## INTERVIEW

„Der Goldpreis ist ein **Indikator**“

**FOCUS-MONEY:** 1700 Euro und mehr mussten Anleger zuletzt für eine Unzenmünze Gold zahlen, so viel wie nie. Soll man bei so hohen Preisen noch kaufen?

**Ronny Wagner:** Das ist die falsche Sichtweise. Man sollte Gold nicht als bloßes Investment betrachten. Andersherum wird ein Schuh draus: Der Goldpreis ist ein Indikator, eine Art Fieberthermometer für den Zustand unseres Finanzsystems. Steigende Notierungen signalisieren so, dass bei diesem etwas nicht stimmt. Nicht ohne Grund hat das gelbe Metall just mit der Corona-Krise und noch mehr Gelddrucken der Notenbanken und noch mehr Schuldenmachen der Regierungen kräftig zugelegt. Die Leute suchen Schutz für ihre Finanzen und ihr Vermögen. Gold bietet ihn. Hohe Goldpreise sind so eher ein Signal, eine Aufforderung, genauer hinzuschauen und aktiv zu werden.

**MONEY:** Das tun offensichtlich viele.

**Wagner:** Das liegt doch auf der Hand. Unser Finanz- und Wirtschaftssystem beruht auf Vertrauen. Die Politik der vergangenen Jahre, jetzt noch mal verstärkt durch Corona, unterminiert dieses Vertrauen Stück für Stück. Das hat Konsequenzen. Eine Rezession haben wir schon. Mittelfristig wächst die Gefahr von Bankpleiten und anderen Turbulenzen. Hinzu kommen Diskussionen über eine Bargeldabschaffung. Das alles erzeugt bei vielen ein ungutes Gefühl. Wir merken diese große Sorge tagtäglich in unseren Kundengesprächen.

**MONEY:** Die Kunden sehen in Gold einen Ausweg?

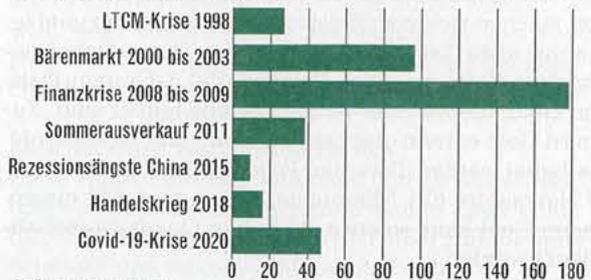
**Wagner:** Den stellt Gold auch dar. Als Vermögensschutz und Wertspeicher profitiert das Metall von solchen Ereignissen. Man sollte aber darauf achten, dass man physisches Gold erwirbt in Form von Barren oder Münzen, keine ETFs oder Zertifikate. Denn nur physisches Gold wird außerhalb des immer fragileren Finanzsystems gehalten. Das ist ganz entscheidend. Zudem kann Gold von keiner Regierung inflationiert oder manipuliert werden. Die Kaufkraft einer Unze Gold bleibt dadurch unabhängig vom Wertverfall von Währungen. Das ist schon seit Jahrtausenden so und wird auch in Zukunft so bleiben.

**Ronny Wagner,**  
Geschäftsführer  
Noble Metal Factory



## In Krisen Stärke bewiesen

Im Bärenmarkt nach der Hightech-Blase Anfang des Jahrtausends und beim Börseneinbruch in der Finanzkrise 2008/2009 glänzte Gold besonders hell.

Outperformance von Gold gegenüber Aktien in Krisen  
Relative Entwicklung in Prozent

Quelle: Berenberg Research

## Gold wird weltweit anerkannt

Daher besitzt Gold rund um den Globus einen nahezu einheitlichen Wert. Es kommt zwar durch territoriale Zölle wie in Indien immer wieder zu Abweichungen von Preisen in einer Region zum Weltmarktpreis. Doch wird dies meist bald unterlaufen, zum Beispiel durch Schmuggel. Wichtig für Anleger ist jedoch, dass sie Goldmünzen und -barren von anerkannter Qualität und Bekanntheit haben. Bei Barren ist die Zertifizierung der Raffinerien gemäß LBMA (London Bullion Market Organisation) wichtig. Die LBMA gilt als größter außerbörslicher Handelsplatz für Gold in physischer Form. Zu LBMA-zertifizierten Barrenherstellern gehören unter anderen Heimerle + Meule, Rand Refinery, Heraeus, Umicore und Valcambi. Zu den bekanntesten Anlagemünzen der Erde zählen der Krügerrand, der kanadische Maple Leaf und der australische Nugget.

## Gold ist gut transportierbar

Mit der Dichte geben Physiker die relative Schwere eines Materials an. Gold gehört mit 19,32 Gramm je Kubikzentimeter zu den eher schweren Materialien. Daher kann ein hoher geldmäßiger Wert in relativ kleiner Form transportiert werden. So ist ein 100-Gramm-Goldbarren aktuell rund 5300 Euro wert. Er misst jedoch nur 5,5 mal 3,1 mal 0,32 Zentimeter. Entsprechend größer sind Kilobarren und die bei Banken besonders gängigen 400-Unzen-Barren. Die dennoch geringen Abmessungen machen Gold sehr gut stapel- und vor allem transportierbar.

## Gold ist eine Alternative zu allen Währungen

Regierungen und Notenbanken wie auch Investoren können Gold nicht aus dem Nichts schaffen. Bei Papiergeldwährungen kann jedoch schnell die Notenpresse angeworfen und die umlaufende Menge erhöht werden. Im Gegensatz zu anderen nicht beliebig vermehrbaren Rohstoffen ha-

Foto: S. Ugurlu/FOCUS-MONEY

ben die Edelmetalle und speziell Gold den Vorteil, dass sie in der Regel unkompliziert und schnell gekauft und wieder verkauft werden können. Dies gilt für die meisten Länder und Regionen der Erde.

**Gold trotz der Liquidität der Hilfspakete**

Bei den aktuellen Hilfspaketen für die Wirtschaft aufgrund der Corona-Einschränkungen ist die Problematik der sogenannten Fiat-Währungen (fiat: es werde, Objekt ohne inneren Wert) deutlich zu sehen. Der Markt wird mit Liquidität, also neu geschaffenem Fiat-Geld, überschwemmt. Dies steigert zumindest das Inflationsrisiko. Aller Voraussicht nach wird die Geldvermehrung die Inflation über kurz oder lang auch tatsächlich anheizen. Gold mit seinem vergleichsweise geringen Mengenwachstum behält langfristig seine Kaufkraft. Wobei es auch beim Gold Preisschwankungen gibt, die phasenweise und zeitlich begrenzt diesen Wertcharakter untergraben.

**Gold steht im Fokus der Zentralbanken**

In den vergangenen Jahren haben insbesondere Nationalbanken aus den aufstrebenden Ländern wie China und Russland ihre Devisenreserven mit Gold diversifiziert (s. Grafik rechts). Die Vormachtstellung des US-Dollar als Weltleitwährung erhält dadurch tiefe Kratzer. ▶

**Zentralbanken stocken Goldpolster auf**

*Bis zum Ersten Weltkrieg dienten die Goldreserven der Notenbanken in erster Linie der Deckung der jeweiligen umlaufenden Währung. Durch den Schuldenaufbau wegen des Krieges und danach wurde dies aufgeweicht und ab 1973 ganz aufgegeben. Da seit der Finanzkrise 2008 das Vertrauen in die Weltleitwährung US-Dollar abnimmt, schichten insbesondere Zentralbanken aus Schwellenländern in Gold um. Seit 2009 steigen daher die Goldbestände der Notenbanken weltweit wieder. Zuvor hatten sie um mehr als 20 Prozent abgenommen. Es ist davon auszugehen, dass Notenbanken ihre Devisenreserven weiter in Gold diversifizieren werden.*

**Goldbestände der Notenbanken in Mio Unzen** Uz



Quellen: Bloomberg, Baader Bank

39

**WARTE NICHT,  
UM EDELMETALLE ZU KAUFEN,  
KAUFE EDELMETALLE  
UND DANN WARTE!**

**Ronny Wagner**  
Gründer und Geschäftsführer



**NOBLE METAL FACTORY**  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT



Unser Ziel ist es, mit Hilfe von Edelmetallen die Sicherheit der Ersparnisse von Menschen zu erhöhen und auf dieser Grundlage Vermögen aufzubauen.

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide  
 ☎ 0 357 52 – 94 95 10 🌐 www.noble-metal-factory.de ✉ info@noble-metal-factory.de 📺 fb.com/noble.metal.factory

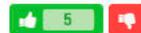


Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

Anzeige Neuer Multi-Bagger entdeckt! Es geht los – sofort einsteigen! Top-Timing jetzt nutzen!

## Im Experteninterview mit Ronny Wagner von der Noble Metal Factory OHG zum Thema Edelmetalle als Investment

Gastautor: Rainer Brosy | 02.10.2020, 13:31 | 1519 👁 | 0 💬 | 0 ➦



**Die Vorstellung, dass sich ein Investment in Edelmetalle nur für wohlhabende Menschen lohnt, ist weit verbreitet. Wie haben Sie es seit Ihrer Gründung 2013 geschafft, sich als verlässlicher Partner für einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Edelmetallen als Anlageklasse zu etablieren?**

Neben der Vorstellung der meisten Menschen, dass eine Investition in Gold unerschwinglich für sie selbst sei, gibt es zahlreiche Mythen und Falschaussagen rund um das Thema Gold. In unserer täglichen Arbeit werden wir häufig mit diesen, oft unrichtigen Legenden konfrontiert. Denn Gold ist, da in unterschiedlichen Stückelungen erhältlich, eine Anlagemöglichkeit für jedermann. Doch müssen vorher wichtige Fragen rund um Einkauf, Lagerung oder der spätere Verkauf der Edelmetalle in einem persönlichen Gespräch unter Betrachtung verschiedener, möglicher Zukunftsszenarien diskutiert werden. Gold ist in unseren Augen der wichtigste Rohstoff, weil es die einzige bekannte Möglichkeit ist, Kaufkraft über eine lange Zeitspanne hinweg zu sichern. Gold wird dort nachgefragt, wo das Vertrauen der Menschen in das bestehende System schwindet. Es bietet Investoren einen Versicherungsschutz gegen zukünftige Fehlentwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten. Um Menschen langfristig dabei zu unterstützen, haben wir als Edelmetallboutique ein umfangreiches Produktangebot entwickelt, mit dem unsere Kunden ihr Vermögen sichern und vermehren können. Dabei greifen wir auf die vier bekanntesten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und [Palladium](#) in Form von Barren und Münzen in verschiedenen Stückelungen zurück. Wir konnten in den letzten Jahren ein qualitativ sehr hochwertiges Netzwerk von LBMA- und LPPM-zertifizierten Scheideanstalten, renommierten Wertelogistikern und Anbietern von Hochsicherheitsresorranlagen bzw. Schließfächern etablieren.



Ronny Wagner

Wertpapier	Kurs	Zeit	Perf. %
Apple	114,84	15:52:50	-1,42
DAX	12.917,00	16:08:15	+0,69

### Gastautor



### Rainer Brosy

Geschäftsführer

Rainer Brosy (B.Eng.) ist seit 10 Jahren Geschäftsführer einer Digital-Agentur und führt gerne Interviews mit Köpfen aus der Businesswelt.

[RSS-Feed Rainer Brosy](#)

### Meistgelesene Nachrichten des Autors

Titel	Leser
Interview Thorsten Blum cabaneo Investments	14088
Warum Steuer Coaching, wenn man doch einen Steuerberater hat? Ein Test und Erfahrungen (5) 💬	5767
Factoring als Liquiditätsmotor: Im Experteninterview mit Stephan Ninow, Geschäftsführer der abcfinance GmbH (1) 💬	3889
Die Messe München: Wichtiger Impulsgeber zur Erholung der deutschen Wirtschaft. Im Interview Klaus ... (1) 💬	2244
Die Zukunft des Einzelhandels: Interview mit Mateusz Witjes, Deutschlandchef von Ankorstore	2135
Interview mit Roy Prayikulam von INFORM zum Einsatz von KI bei der Bekämpfung von ...	1801
Experteninterview, Jens Fabian: Geschäftsführer der domeba distribution GmbH, zum Thema „IT-Lösungen für den ...	1712
Im Experteninterview mit Ronny Wagner von der Noble Metal Factory OHG zum Thema Edelmetalle als ...	1518
Im Gespräch mit Herrn Jean-Marie Amann von Rexel Germany zum Thema Elektrogroßhandel in der ...	1175
Experte Marvin Steinberg im Interview: Wie wird man erfolgreich in der Coronakrise?	732

ARTIKEL JETZT LESEN

<https://www.wallstreet-online.de/nachricht/12992470-experteninterview-ronny-wagner-noble-metal-factory-ohg-thema-edelmetalle-investment>

Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

AKTUELL

Tesla: Größter Kurseinbruch seit Börsengang

Search...



- STARTSEITE
- SACHWERTE ▾
- MELDUNGEN
- BEITRÄGE
- WISSEN
- STIFTUNGEN
- UNTERNEHMEN

SIE SIND HIER: Startseite » Edelmetalle » Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner



Bildquelle: Noble Metal Factory OHG

## Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

BY KAMIL SAATZ ON 8. SEPTEMBER 2020

EDELMETALLE

Turbulente Zeiten wie die aktuelle Covid-19 Krise halten uns klar vor Augen, dass sich unser Finanzsystem ständig ändert und regelmäßig angepasst werden muss. Währungen scheitern, Börsen crashen und Banken gehen pleite. Im Interview mit Ronny Wagner, Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG, wird deutlich, welche Grundsatzprobleme dafür verantwortlich sind und wie Gold als sichere Geldanlage für Jedermann vor Vermögensverlust schützen kann.

### Welche Risiken im aktuellen Finanzsystem können durch ein stärkeres Vertrauen in Edelmetalle minimiert werden?

Ich vertrete die Auffassung, dass unser heutiges Finanz- und Währungssystem ausschließlich auf Vertrauen basiert. Doch Vertrauen ist sehr empfindlich und kann leicht verloren gehen. Wenn es einmal verloren gegangen ist, ist es fast unmöglich, es wiederherzustellen. Die Geld- und Wirtschaftspolitik hat in den vergangenen Jahrzehnten das Vertrauen in das Geld zerstört. Die derzeit um sich greifende Finanzpanik wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Bankenpleiten, Rezessionen, Börsenschließungen infolge von Börsencrashes, Kontensperrungen, Bargeldabschaffung etc. führen. Das Ergebnis wird zwingend eine verheerende Inflation und damit einhergehend die massive Zerstörung von Wohlstand sein. Mit Gold lässt sich das Vertrauen wiederherstellen. Für mich entscheidend ist die Tatsache, dass physisches Gold außerhalb des fragilen Finanzsystems gehalten wird und damit die Abhängigkeit vom Geldsystem minimiert wird. Menschen schlafen besser, wenn sie wissen, dass sie etwas Gold besitzen. Falls oder wenn alles andere in sich zusammenbricht, wird Gold noch immer unbestrittenen Wohlstand von Armut abgrenzen.

### Wie kann finanzielle Bildung bei der Lösung von gesellschaftlichen Problemen wie Armut helfen?

Das Ziel finanzieller Bildung ist die Beseitigung von Armut. Armut ist schlicht die Abwesenheit von Wohlstand und global gesehen die Normalsituation der Menschheit. Direkt von der Hand in den Mund lässt sich nur in kleinen Teilen der Welt leben. Meist braucht es Kapital, um zu überleben. Dieses Kapital bestimmt über den Wohlstand. Es ist jedoch knapp. Kapitalbildung funktioniert nur, wenn gegenwärtiger

Gratis ePaper  
Jeden Monat neu

Anmelden



Die aktuelle Printausgabe am Kiosk

Hier bestellen >  
Auch digital



Das aktuelle E-Paper



Hier gratis lesen

TOP SERVICE  
QUALITÄT



ARTIKEL JETZT LESEN

<https://sachwert-magazin.de/2020/09/08/gold-als-sicherer-hafen-interview-mit-noble-metal-factory-chef-ronny-wagner/>

Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment

**ERFOLG UND BUSINESS**  
Mediaplanet Deutschland

SMART INVESTMENTS RISIKOMANAGEMENT FUTURE OF FINANCE KMU- Digitize or die!



Home » SMART INVESTMENTS » Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment

**SPONSORED**

# Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment



Foto: Roman Bodnarchuk via Shutterstock

Sponsored by



**Ronny Wagner**

Geschäftsführer der NMF OHG

Zu der großen Gruppe der alternativen Investments zählt die Geldanlage in Edelmetalle. Zahlreiche private und institutionelle Anleger haben bereits Edelmetalle in Ihrem Portfolio, weil sie die Vorteile dieser Anlageform schätzen:

- Inflationsschutz
- Krisensicherheit (Krisenwährung)
- Wertstabilität
- Austauschbarkeit
- Währungsersatz

## Investment in Edelmetalle als sicherer Hafen

Immer stärker setzt sich bei der breiten Bevölkerung die Erkenntnis durch, dass vor allem Edelmetalle als sicherer Hafen für Vermögen dienen. Mehrere gefragte Edelmetalle kommen als Anlage infrage, insbesondere Gold, Silber, Platin und Palladium.



Noble Metal Factory - Warum Edelmetalle



Später ans...



Teilen

**ARTIKEL JETZT LESEN**

<https://www.erfolgundbusiness.de/smartinvestments/physische-anlage-in-edelmetalle-modernes-und-cleveres-investment/>

## Business Talk am Ku'damm

Die Wahrheit über den internationalen Goldmarkt -  
Ronny Wagner (Noble Metal Factory)



Goldene Zeiten für Edelmetalle -  
Ronny Wagner (Noble Metal Factory)



welt der wunder 

Gold: Die Geldanlage 2.0 - Street Economy | Welt der Wunder



**ABONNIEREN SIE UNS!**

Mehr interessante Videos finden Sie auf unserem YouTube Channel:  
<https://www.youtube.com/Noble-metal-factoryDe>

Noble Metal Factory - Imagefilm



Noble Metal Factory - Erklärvideo - Was tun wir?



Noble Metal Factory - Warum Edelmetalle



Noble Metal Factory - Krügerrandabo



Noble Metal Factory - Physische Edelmetalle vs. virtuelles Vermögen



**ABONNIEREN SIE UNS!**

Mehr interessante Videos finden Sie auf unserem YouTube Channel:  
<https://www.youtube.com/Noble-metal-factoryDe>

in|pact  
mediaverlag

JULI 2020

Auch  
als APP für  
Smartphones  
& Tablets



# GELD

*Vorsorge, Finanzen, Vermögen*

**RUHE BEWAHREN**

*Geldanlage post Corona*

Seite 8

**TOKENISIERUNG**

*Assets teilbar machen*

Seite 14

**IMPACT-INVESTING**

*Rendite mit Wirkung*

Seite 22

Dies ist eine unabhängige Publikation des in|pact media Verlags und liegt dem Magazin STERN bei.

# Gold ist eine Versicherung

*Edelmetalle sind seit jeher ein beliebtes Anlageobjekt. Ronny Wagner von der Noble Metal Factory erklärt, welche Bedeutung sie für die Geldanlage haben können.*



**Ronny Wagner**  
Gründer und  
Geschäftsführer Noble  
Metal Factory

**Herr Wagner, der physische Wert von Gold bleibt unverändert, während der Goldpreis stark schwankt. Sind Edelmetalle am Ende nur ein Spekulationsobjekt?**

Für mich ist Gold weder Investment noch Spekulationsobjekt. Ich sehe Gold als notwendige Versicherung für „Schadensfälle“ im Finanzsystem, die jeder Anleger besitzen sollte. Es strahlt eine wohltuende Sicherheit aus und wird von den Menschen über die Zeitalter hinweg wertgeschätzt als Standard des Wohlstandes, ursprüngliches Geld und sicherer Hafen. Im Gegensatz dazu sehe ich die Edelmetalle Silber, Platin und Palladium als klassische Investments.

**Diesen Versicherungscharakter müssen Sie bitte näher erklären.**

Früher waren Gold und auch Silber als Deckung Bestandteil des Währungssystems. Davon ist man in einer globalisierten Welt mittlerweile abgekommen. Ungedeckte Währungen sind flexibler, sie können im Prinzip permanent ohne einen Gegenwert vorhalten zu müssen gedruckt werden. Und genau hier entsteht ein Problem: Wir bewerten Investitionen heute nach einem Maßstab, der sich ständig verändert. Versuchen sie das mal im Handwerk. Aber zurück zum Versicherungscharakter. Wenn der Goldpreis steigt, ist das meist ein Indiz dafür, dass etwas im Finanzsystem nicht stimmt. Und das sehen sie derzeit auch sehr eindrucksvoll: Der Goldpreis hat praktisch in allen wichtigen Währungen in diesem Jahr Rekordhochs erreicht.

**Wie hoch sollte mein Versicherungsanteil im Portfolio denn sein?**

Als Faustregel sind sicherlich 10 bis 20 Prozent als Versicherung empfehlenswert. Es kommt aber immer auf die individuellen Ziele und auch auf Anlagealternativen an. Ich habe derzeit beispielsweise rund 50 Prozent in Edelmetalle investiert, weil mir Aktien und Immobilien zum aktuellen Zeitpunkt zu teuer sind, es im Nullzinsumfeld keine attraktiven Anleihen

gibt und mir das Risiko bei Zertifikaten zu hoch ist. Besonders wichtig ist der Hinweis, dass eine Versicherung immer vor dem Schadensfall gekauft werden muss.

**Ihre Erklärungen bis hierher zeigen, dass sich Anleger schon ein wenig auskennen müssen, um sich ein Portfolio zusammenzustellen.**

Das ist richtig. Leider kommt der Finanzbildung in diesem Land nicht die Bedeutung zu, die sie meiner Meinung nach verdient. Aus diesem Grund haben wir auch „Die Schule des Geldes“ sowie den „Vermögensclub“ gegründet. Unser Ziel ist es, Schülern, Eltern und Anlegern eine gewisse Eigenverantwortung bei der Vermögensbildung und Altersvorsorge zu ermöglichen. Und das funktioniert nur, wenn eine Wissensgrundlage vorhanden ist.

**Vorausgesetzt, ein Grundwissen ist vorhanden und die Entscheidung für Edelmetalle ist gefallen. Wie genau investiere ich?**

Grundsätzlich sollte man in physische Edelmetalle investieren und nicht in Wertversprechen des Marktes wie Fonds, Zertifikate und Anleihen. Bei uns hat der Anleger die Wahl zwischen zwölf verschiedenen Programmen – von der Einmalanlage bis hin zu monatlichen Kaufprogrammen. Wichtig ist dabei, sich im Vorfeld klar zu werden, ob man lieber in Barren oder Münzen investieren und welche Stückelung man kaufen möchte.

**Und wo werden meine Edelmetalle anschließend verwahrt?**

Entweder wir schicken Ihnen Ihre Bestellung direkt nach Hause, wo Sie sie selbst verwahren können. Oder aber Sie entscheiden sich für ein Edelmetalldepot. Hier arbeiten wir beispielsweise mit spezialisierten Anbietern wie dem erfahrenen und weltweit tätigen Edelmetalllogistiker Loomis zusammen, wo auch unsere LBMA- und LPPM-zertifizierten Scheideanstalten ihre Bestände lagern. Wir bieten unseren Kunden auch einmal im Jahr an, direkt mit uns ins Lager zu fahren, um einfach ein Gefühl für ihre physischen Edelmetallbestände zu bekommen und sich persönlich von der Sicherheit zu überzeugen.

[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de)

## Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und

K2 Markenkommunikation

auvesta  
EDELMETALLE AG

Dr. Peters  
GROUP

GOLDEN GATES  
EDELMETALLE

Goldkontor  
Hamburg GmbH

NOBLE METAL FACTORY  
100% REINHAARTE ERZWERKE

pro aurum  
Edelmetalle, Münzen, Barren

TSD THE SIMPSON ORGANIZATION



In Zeiten ohne Zinsen bleiben nur noch

# SACHWERTE

Substanzstarke Investments wie Gold und Immobilien –  
die ultimative Lösung für Erhalt und Steigerung Ihres Vermögens



# Sicheres Zahlungsmittel

*Warum Gold krisenfest ist und bei der Diversifikation eine wichtige Rolle einnimmt – die Experten des FOCUS-MONEY-Roundtable stehen Rede und Antwort*



**Die Gold-Experten in der Diskussion (v.l.n.r.):**

**Herbert Behr (Golden Gates), Ronny Wagner (Noble Metal Factory), Dr. Franz Hölzl (Auvesta), Mirko Schmidt (pro aurum)**

**FOCUS-MONEY:** Der Goldpreis knackte jüngst wieder die Marke von 1700 US-Dollar. Wie fühlt sich das an?

**Ronny Wagner:** Nicht anders als sonst. Der Goldpreis ist dafür bekannt, dass er zukünftige Entwicklungen vorwegnimmt. Das Coronavirus lenkt derzeit medial von den Problemen im Geldsystem ab. In diesem Zusammenhang bin ich gespannt, ob Gold die in den Veröffentlichungen avisierten Kursziele in Zukunft tatsächlich erreicht. Es bleibt also spannend.

**MONEY:** Würde man sich beim Gold eine langsamere und dafür stetigere Preisentwicklung wünschen?

**Mirko Schmidt:** Wie 2008 ist auch in der jetzigen Krise Cash King. Es gab viele gehebelte Positionen, insbesondere in den Aktienmärkten, die in Zeiten großer Unsicherheit und Kursveränderungen aufgelöst werden mussten. Um die sogenannten Margin Calls zu erhöhen, wurden auch Edelmetallpositionen verkauft. Gold hat aber weit weniger verloren als die Aktienmärkte. Ich möchte klar sagen, dass es kein verändertes Anlegerverhalten gegenüber physischem Gold gibt. Im Gegenteil: Die Nachfrage ist so hoch wie nie.

**Franz Hölzl:** Die Kurse werden weniger von den Privatleuten als von den Großkunden und Zentralbanken gemacht. Die Privatkunden stellen einen zu geringen Anteil im Markt dar, als dass sie den Preis nachhaltig beeinflussen könnten. Wir haben aber gesehen, dass einige Kunden mit größeren Positionen einen Teil aufgelöst und Gewinne mitgenommen haben. Hingegen kaufen die Kunden, die langfristig ihren Bestand mit kleineren Beträgen aufstocken, nach wie vor. Denen ist der Kurs

völlig egal. Aber klar, für Privatkunden ist ein lang anhaltender, moderater Preisanstieg psychologisch besser.

**MONEY:** Macht es sich bemerkbar, dass der zwischenzeitliche Goldpreisanstieg ein höheres Interesse bei den Menschen weckt?

**Herbert Behr:** Natürlich spielt der Preis eine Rolle. Das liegt daran, dass es derzeit einen regelrecht medialen Hype um Gold gibt. Die Folge ist, dass gekauft wird. Steht Gold nicht in den Medien, wird nicht gekauft. Im Sinne der Ratensparer wünsche ich mir keine größeren Preissprünge. Ein moderater Anstieg, wie wir ihn in den vergangenen Jahren hatten, ist immer besser.

**MONEY:** Ende vergangenen Jahres wurde viel über die neue Geldwäscheschwelle geschrieben, die zum Jahresende von 10000 auf 2000 Euro gesenkt wurde. Kam es für die Kunden zu Wartezeiten?

**Behr:** Im November und Dezember verzeichneten wir sowohl bei den Ratensparern wie auch bei den Käufern im Laden einen deutlichen Kundenzuwachs. Im Januar hat sich das fortgesetzt. Der Preis von 1600, 1700 oder 1800 Dollar war für die Goldkäufer dabei vollkommen irrelevant. Derjenige, der Gold aus dem Sicherheitsgedanken heraus kaufen will, der kauft auch bei 1800 Dollar.

**Schmidt:** Wir hatten im vergangenen Dezember ebenfalls einen regelrechten Kundenansturm, der von der Absenkung der Geldwäscheschwelle getrieben war. In der Spitze hatten wir Wartezeiten von zwei bis drei Stunden. In dieser Phase hatten wir viele Neukunden, die nicht richtig über den Sachverhalt informiert waren.

„Der Goldpreis ist dafür bekannt, dass er zukünftige Entwicklungen vorwegnimmt.“

**Es bleibt also spannend.“**

**RONNY WAGNER,  
NOBLE METAL FACTORY**



Viele haben die Diskussion über die Schwellenänderung mit einem Investitionsverbot über 2000 Euro gleichgesetzt. Deshalb dauerten viele Kundengespräche länger, da wir erst informieren mussten.

**MONEY:** Wenn wir uns nun die derzeitige Lage mit Minuszinsen, Corona und dem Börsencrash anschauen – haben wir nicht das perfekte Umfeld für Gold?

**Wagner:** Auf Gold lässt sich vertrauen, ganz egal, wie sich die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen darstellen. Natürlich sind die Menschen verunsichert, und das nicht erst seit heute. Die Notenbanken haben sehr viel Pulver verschossen, um gegenzusteuern, und viele Möglichkeiten haben sie jetzt nicht mehr.

**Schmidt:** Ich bin mir sicher, dass Gold mittelfristig zu den Krisengewinnern gehören wird. Die Staaten und die Notenbanken sind wie 2008 im Alarmmodus. Es werden Milliarden-Schutzschirme gespannt und die US-Notenbank Fed hat kürzlich die Zinsen bis auf fast null gesenkt. Die EZB hat ein zusätzliches Anleihenkaufprogramm angekündigt. Die negativen Zinsen bleiben uns erhalten und die Staatsverschuldung wird drastisch steigen. Vor dem Hintergrund wird Gold als Stabilitätsanker erkannt.

**Hölzl:** Die derzeitige Geldpolitik führt zu Vermögensverschiebungen in der Bevölkerung. Wer Spargbücher, Schuldverschreibungen und Ähnliches hat, dessen Geld wird entwertet. Hingegen verzeichnen diejenigen eine enorme Wertentwicklung, die in Sach- oder Substanzwerte investiert haben. Zum aktuellen Goldpreis kann ich sagen, dass er natürlich noch höher stehen könnte. Derzeit sehen wir bei Edelmetallen auch Gewinnmitnahmen, um in Aktien umzuschichten. Wenn die Börsenkurse dann wieder steigen, werden dort Gewinne realisiert und wieder in Gold umgeschichtet. Etwas Bes-

seres kann uns Goldhändlern eigentlich nicht passieren. **MONEY:** Untergangspropheten waren vor Corona in die Kritik geraten. Übertreiben diese aus Ihrer Sicht?

**Wagner:** Kritik heißt nicht, dass sie falschliegen. In keinem ökonomischen Lehrbuch ist nachzulesen, wie mit einer Nullzinsphase umzugehen ist und wie wir aus der Nummer wieder herauskommen. Wir steuern auf ein perfekt deflationäres Szenario an den Anlagemärkten zu. Während die Notenbanken in der Vergangenheit die

Zinsen gesenkt und den Markt geflutet haben, erscheint das nach den großen zusätzlichen Aktionen aller Zentralbanken künftig deutlich schwieriger.

**Hölzl:** Irgendwann werden die Uhren ganz radikal wieder auf null gestellt werden, wie nach einem großen Krieg. Dazu braucht es aber eine entsprechende Leidensphase der Bevölkerung, weil das sonst eine Revolution auslöst. Bis es so weit ist, werden die politisch Handelnden alles unternehmen, um das System am Laufen zu halten.

**Behr:** Unsere Aufgabe ist es, den Kunden zu sensibilisieren und ihn finanziell durch die Krise zu begleiten. Dazu betreiben wir täglich viel Aufklärungsarbeit. Gold sollte wie eine Immobilie

unbedingt zur persönlichen Sicherheit hinzuzählen. In Deutschland sind wir davon weit entfernt.

**MONEY:** Da sind wir bereits im Dunstkreis des Themas Diversifikation. Selbst Skeptiker erkennen Gold mittlerweile als Sicherheitsinstrumentarium an. Vielleicht der wichtigste Grund, warum Anleger nicht auf Gold verzichten sollten?

**Schmidt:** Da gibt es zwei Gründe. Erstens ist Gold in Krisenzeiten ein sicherer Hafen. Zweitens ist das Produkt einfach zu verstehen. Der Goldpreis ist transparent und nachvollziehbar, zumal ich mit überschaubaren Beträgen – im Vergleich zu beispielsweise Immobilien – in- ►

„Die derzeitige Geldpolitik führt zu Vermögensverschiebungen. Wer Spargbücher und Ähnliches hat, dessen Geld wird entwertet.“

FRANZ HÖLZL,  
AUVESTA



vestieren und das Produkt wieder liquidieren kann. Diese Klarheit schätzen viele unserer Kunden.

**Wagner:** Keine Frage, Gold hat einen Diversifikationseffekt im Portfolio. Wir haben über unsere Vermögensclubs bundesweit ein Netz aufgebaut, in dem wir über Kundenveranstaltungen versuchen, dieses Thema stärker ins Bewusstsein zu bringen. Da spielt die Sicherungsfunktion von Gold eine wichtige Rolle.

Physisches Gold zu kaufen, ist zu jedem Zeitpunkt richtig. Es gibt nur eine sehr begrenzte Menge. Und die Versicherungsfunktion von Gold ist elementar.

**MONEY:** Wie hoch sollte denn die Goldquote bei der Diversifikation sein? Häufig werden fünf bis zehn Prozent genannt. Stimmen Sie zu?

**Behr:** Das kommt individuell auf den Kunden und seine Lebenssituation an. Hat er gar keine Immobilien, weil sie ihm zu teuer sind, dann sollte er mehr in Edelmetalle investieren. Besitzt er bereits Aktien und Immobilien, dann raten wir zu einer Quote von 20 Prozent im Portfolio.

**Schmidt:** Wir haben eine Orientierung für Anleger entwickelt. Die Grundstruktur dafür ist die Aufteilung des Vermögens in verschiedene Vermögensklassen, ausgehend vom Gesamtvermögen. Dabei empfehlen wir sicherheitsorientierten Anlegern, zwischen fünf und 25 Prozent des Gesamtvermögens in Gold zu investieren. Chancenorientierten Anlegern empfehlen wir, außer in Gold auch in Silber zu investieren. Der Anlagehorizont bei physischen Edelmetallen sollte jedoch grundsätzlich langfristig, also mindestens fünf Jahre, sein.

**MONEY:** Hat Gold schon vor dem schwarzen Schwan Corona-Krise, den niemand vorhersehen konnte, eine Krise dieses Ausmaßes vorweggenommen?

**Wagner:** Die Corona-Krise ist kein schwarzer Schwan. Wer das Buch von Nassim Taleb gelesen hat, weiß, dass die Corona-Krise ein weißer Schwan ist: etwas, das schließlich mit großer Sicherheit irgendwann einmal geschehen würde. Gold hat die schweren Verwerfungen im System bereits vorher antizipiert. Ein Indiz war, dass wir bereits in über 70 Währungen Höchstkurse beim Goldpreis zu verzeichnen hatten. Die Leute suchten händelnd nach Sicherheiten, weil die Lunte brannte. Anders kann ich mir die Anstiege nicht erklären.

**Schmidt:** Wobei die letzten Anstiege nicht von Panik getrieben waren. Deutschlandweit sind zum Beispiel gerade mal 13 Prozent der Anleger in Gold investiert. Wir sind also weit davon entfernt, dass bei vielen Gold ein fester Bestandteil im Depot ist.

**MONEY:** Apropos Anteil der Goldanleger in Deutschland: Laut Erhebungen des World Gold Council sind wir in der Bundesrepublik im internationalen Vergleich besonders goldaffin. Ist es da nicht überraschend,

dass es in Deutschland dennoch so wenig Goldbesitzer geben soll?

**Hölzl:** Hier trägt die Statistik des WGC: Die Pro-Kopf-Menge Gold ist ungleich verteilt. Jene, die Gold haben, haben meist mehr, als statistisch auf einen Kopf kommt – und zu viele haben noch kein Gold. Unser Vertrieb zeigt Wege auf, damit sich auch Schichten mit weniger Einkommen Gold leisten können. Genau das zählt zu unseren maßgeblichen Aufgaben. Wir arbeiten also daran, weiten Bevölkerungskreisen den Zugang zu Gold zu eröffnen.

**MONEY:** Bei Aktien versuchen sich viele private Anleger im Timing. Wie ist das beim Gold?

**Behr:** Der Goldsparplan ist in der Hinsicht Königsdisziplin. Wenn dort kontinuierlich investiert wird, habe ich im Gegensatz zur Einmalanlage den Cost-Average-Effekt. Daher ist es für jeden sinnvoll, etwas Ratierliches zu kaufen. Ist irgendwann doch mal Geld auf der hohen Kante, dann kann sich der Kunde kurzerhand noch 100 Gramm hinzukaufen. Ein langfristiger, regelmäßiger

Kauf von Gold ist immer von Vorteil.

**Wagner:** Timing braucht es immer beim Investment. Und genau das stört mich, weil Gold mit einem Investment gleichgesetzt wird. Das ist aus meiner Sicht völlig falsch. Physisches Gold hat zwei Funktionen: eine Versicherungsfunktion und eine Zahlungsmittelfunktion. Deswegen sagen wir in unseren Clubs, dass Gold nicht wie eine Aktie betrachtet werden darf. Bei Gold auf die Rendite zu schießen – wie bei einem Investment –, halte ich für den völlig falschen Ansatz.

**MONEY:** Wenn wir Gold als Zahlungsmittel betrachten, wie sieht die Entwicklung von Gold zu Währungen aus?

**Hölzl:** Das kommt auf die Betrachtungsweise an. Hat Gold Plus oder haben die Währungen Minus gemacht? Legen wir die Benchmark von Gold auf 100, dann haben alle Währungen im Vergleich zu Gold an Wert verloren.

**Behr:** Im Euro-Gold-Kaufkraftvergleich hat der Euro seit seiner Einführung rund 78 Prozent verloren. Das ist aber in der Bevölkerung nicht angekommen. Denn wenn jemand vor Jahren 10 000 Euro auf sein Konto gelegt hat, dann sind die heute für ihn immer noch zahlenmäßig da. Die Frage ist aber, wie viel sind sie heute noch wert.

**Wagner:** Was uns heute fehlt, ist ein echter Wertmaßstab. Ein Beispiel: Kein Tischler würde seinen Meterstab jedes Jahr um zehn Zentimeter kürzen, um dann wieder Möbel herzustellen. Genau das machen wir aber mit dem Euro. Der Euro verliert jedes Jahr an Kaufkraft, und dann nehmen wir das als Wertmaßstab.

**MONEY:** Wenn wir einmal zu den Goldsparplänen kommen. Wie packt man einen Sparplan richtig an? Welchen Rat geben Sie?

„Für jeden ist es sinnvoll, etwas Ratierliches zu kaufen. Ein langfristiger, regelmäßiger Kauf von Gold ist immer von Vorteil.“

HERBERT BEHR,  
GOLDEN GATES

**Wagner:** Ich rate den Kunden, bei Sparplänen in unterschiedliche Stückelungen zu investieren. Das kann jeweils auf Gramm-Basis sein oder auch die Unze Gold. Unter Berücksichtigung des Preises und der Auslieferung halte ich die Unze für die perfekte Stückelung.

**MONEY:** Wie verhält es sich mit den Gebühren beim Sparplan? Sind die Gebühren bei kleineren Gramm-Zahlen nicht unverhältnismäßig hoch?

**Behr:** Mit den Gebühren wird es erst dann problematisch, wenn der Kunde jeden Monat nur Gold in 1-Gramm-Barren kauft. Zwar hätte der Kunde Gold im Depot, aber die Performance ginge gegen null, weil die Aufschläge bei kleinen Barren die Rendite stark vermindern. Der Kunde muss von vornherein wissen, dass ein Goldsparplan mit Kosten verbunden ist, unabhängig davon, wie viel Gold er kauft. Da kommt es schon häufiger zu Diskussionen, weil sich die Kunden den Goldpreis anschauen und dabei vergessen, dass zum Beispiel Kosten für Lagerung, Verwaltung und Auslieferung hinzukommen.

**Schmidt:** Deshalb darf der Kunde auch nur zu einem seriösen Anbieter gehen, der ihm die Gebühren und Kosten offen aufzeigt und bei dem die Möglichkeit der Aufklärung besteht. Es steckt beim Sparplan eine gewisse Komplexität dahinter, und die braucht Erklärung.

**MONEY:** Wie schaut es bei der Edelmetalllagerung aus?

**Wagner:** Ich sage immer, vertrauen Sie niemandem, überzeugen Sie sich selbst. Deshalb fahren wir mit unseren Kunden zum Goldlagerer Loomis nach Frankfurt oder Zürich. Dort können sich Kunden vor Ort überzeugen. Wir wollen auf diese Weise transparent sein. Von den Kunden wird das Angebot gern angenommen.

**Hölzl:** Für den Kunden kommt es bei der Lagerung vor allem auf die Sicherheit an. Da ist es wichtig, dass nicht der Edelmetallhändler das Gold selbst verwahrt, sondern dass es bei großen, internationalen Wertlogistik-Unternehmen gelagert ist, die das Metall versichert und gesichert verwahren und darüber eine Bestätigung ausstellen. Unabhängige Kontrollen, die im Idealfall kurzfristig vom Kontrolleur anberaumt werden, sind ein weiterer Sicherheitsfaktor.

**Schmidt:** Wir haben neben unseren Privatkunden auch viele Banken als Kooperationspartner. Deswegen haben wir beim Einlagerungsprozess grundsätzlich sehr strenge Regeln und Auflagen definiert und agieren gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement des Kreditwesengesetzes. Daneben finden bei uns im Goldhaus mehrmals pro Jahr externe Prüfungen im Hochsicherheitstresor statt. Sei es von Vertretern von Produzenten, Bankenverbänden oder auch unserer Wirtschaftsprüfer, die unsere Bilanz testieren.

„Wir haben beim Einlagerungsprozess sehr strenge Auflagen.

Daneben finden bei uns pro Jahr mehrmals Prüfungen statt.“

MIRKO SCHMIDT  
PRO AURUM

**MONEY:** Nach Gold ist zunehmend auch Silber gefragt. Welche Erwartungen haben Sie an das Weißmetall?

**Behr:** Für die Zukunft wage ich die Prognose, dass Silber in der Wertentwicklung zulegt. Wenn der Kunde eine gewisse Zeit mit Gold unterwegs ist, dann ist das nächste Thema immer Silber. Hingegen sind Platin und Palladium bei den meisten weniger im Fokus.

**Wagner:** Wir haben alle vier Edelmetalle im Angebot, auch als Sparplan. Palladium ist in den vergangenen 20 Jahren eindeutig am besten gelaufen und die Story ist noch nicht zu Ende.

**Hölzl:** Wir geben dem Kunden die Möglichkeit an die Hand, dass er bei uns zwischen den einzelnen Metallen hin- und herschichten kann. Allerdings machen die Weißmetalle bei uns weniger als fünf Prozent des Umsatzes aus. Was aufgrund des Mehrwertsteuersatzes von 19 Prozent keinen Sinn macht, ist, sich Silber in Barrenform aushändigen zu lassen. Silber sollte man zollfrei lagern lassen.

**MONEY:** Woher kommt diese Zuversicht für Silber in der Zukunft?

**Hölzl:** Das hängt mit der Verwendung zusammen. Die Antwort lautet deshalb kurz und bündig: weil es industriell in der Zukunft in sämtlichen Bereichen sehr gefragt sein wird.

**Behr:** Bei Silber wird es in der Zukunft zu Engpässen in der Versorgung der Industrie kommen. Für Silber gibt es circa 43 000 Anwendungsmöglichkeiten und bei den meisten Technologien lässt es sich nicht durch ein anderes Metall ersetzen. Dies wird zu einem Silberpreisanstieg führen. Vor allem in der E-Mobilität und bei der Energiewende wird Silber gefragt sein. Das Metall, das Silber physikalisch am ehesten ersetzen könnte, wäre Gold. Und Gold ist wesentlich teurer.

**MONEY:** Ein Blick in die Zukunft: In den kommenden Jahren geht ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland in Rente. Die Energiewende kommt voran und Corona beschleunigt nach allgemeiner Einschätzung die Deglobalisierung. Was bedeutet das für Edelmetalle?

**Wagner:** Die genannten Faktoren sind Argumente für die Edelmetalle. Die Demografie sehe ich als großes Thema, denn das spricht aus meiner Sicht gegen Aktienmarkt und Immobilien-Investments. Die Trends spielen uns in die Karten.

**Behr:** Wenn wir von Demografie, Technologien und Klimaschutz sprechen, dann reden wir auf der anderen Seite von immer weniger Arbeitnehmern, weil immer mehr automatisiert wird. Im Umkehrschluss braucht es dann mehr Maschinen, Roboter und Serverfarmen. Um dem gerecht zu werden, braucht es die genannten Edelmetalle. ■



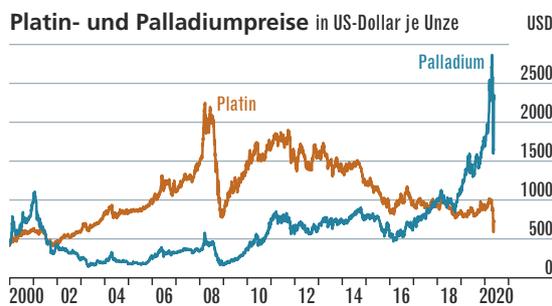
## Exoten – Platin, Palladium

Das Edelmetall der vergangenen Jahre war eindeutig Palladium. Als Katalysatormetall in Katalysatoren, die Benzinmotoren nachgeschaltet sind, war Palladium stärker gefragt als Platin, das hauptsächlich bei Dieselmotoren zum Einsatz kommt. Für Platin spricht langfristig jedoch, dass es als Katalysator in Brennstoffzellen Verwendung findet.

**Kleiner Markt.** Als Beimischung zu einer Edelmetallkomponente im Gesamtportfolio scheinen daher beide Weißmetalle gut geeignet. Zu beachten ist jedoch, dass die Produktauswahl vergleichsweise gering ist. Zudem gibt es teils hohe Aufgelder auf den Tagesbörsenpreis des physischen Metalls. Aktuell werden die aktuellen Preise für Platin- und Palladium-Produkte meist nur auf Anfrage genannt. Es besteht auch eine Anlagemöglichkeit über Exchange Traded Commodities (ETCs) wie bei Gold und Silber. Doch diese Produkte unterliegen der normalen Besteuerung. Somit sind Gewinne nicht nach einem Jahr Haltefrist wie bei physischem Edelmetall steuerfrei.

### Platin- und Palladiumpreise

Die Nachfrage aus der Automobilindustrie gab dem Palladiumpreis starke Aufwärtsimpulse. In der Regel war Platin historisch das teurere Edelmetall. Doch dies änderte sich zuletzt. Die Angebot-Nachfrage-Situation spricht weiter mehr für Palladium.



[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de) [info@noble-metal-factory.de](mailto:info@noble-metal-factory.de) +49 (0) 357 52 - 94 95 10



**NOBLE METAL FACTORY**  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

*„Warte nicht, um Edelmetalle zu kaufen,  
kaufe Edelmetalle und dann warte!“*

Ronny Wagner  
Eigentümer und Gründer der NMF OHG

### Was wir machen?

Die Noble Metal Factory OHG bietet die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in verschiedenen Stückelungen als Sparplan, Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.

Unsere Anlageprodukte bieten Ihnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, einfach und unkompliziert, in den Edelmetallmarkt einzusteigen. Das Edelmetalldepot der NMF OHG ist vererbbar, übertragbar, wandelbar und bietet somit Flexibilität auf höchstem Niveau.



# finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

## extra

### Wie Edelmetalle das Depot stabilisieren



In Kooperation mit

**GOLDEN GATES AG**  
Werte. Beständigkeit. Zukunft.

  
**NOBLE METAL FACTORY**  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

**OSMIUM**



**NOBLE METAL FACTORY**

IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

**UNSER ZIEL**

**GOLDENE  
ZEITEN**

*„Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer  
als das Risiko, Gold zu besitzen.“*

Ronny Wagner  
Eigentümer und Gründer der NMF OHG

Die Noble Metal Factory OHG  
bietet die vier klassischen Edelmetalle  
Gold, Silber, Platin und Palladium  
in verschiedenen Stückelungen als Sparplan,  
Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.



## Noble Metal Factory OHG

# ...reagiert auf Lieferengpässe – neuer Lieferant Baird & Co.



Lieferengpässe und damit einhergehend längere Wartezeiten bei allen großen Scheideanstalten prägen das Tagesgeschehen im Zuge der Corona-Krise beim deutschen Edelmetallhandel. Edelmetallhändler müssen auf diese Situation schnell und angemessen reagieren und notwendigerweise eingefahrene Wege verlassen.

Aufgrund der beschriebenen Situation hat die NMF OHG jetzt einen neuen Lieferanten gewonnen, und bei Weitem keinen Unbekannten. Es handelt sich um keinen geringeren als um die größte Goldraffinerie Großbritanniens, nämlich Baird & Co. Bullion Merchants. Baird & Co. produziert und handelt Goldbarren für Anleger und ist darüber hinaus offizieller Partner der The Royal Mint. Royal Mint wiederum ist die Münzprägeanstalt des Vereinigten Königreichs. Der führende Fullservice-Händler Baird & Co. aus Großbritannien blickt mittlerweile auf über 50 Jahre Erfahrungen zurück. Durch die Aufnahme von Baird aus London trägt NMF aktuell einen wichtigen Teil dazu bei, der deutlich erhöhten Nachfrage seiner Kunden nach Goldbarren nachzukommen.

Dazu kommt, dass die Aussichten für weitere Preissteigerungen beim Gold sehr gut sind. Schon jetzt notiert der Goldpreis in Euro auf einem historischen Hoch, nämlich bei rund 1.650 Euro pro Feinunze Gold. Nicht wenige Analysten gehen davon aus, dass der Goldpreis am

Jahresende die Marke von über 1.900 US-Dollar überschreiten könnte. Besonders attraktiv ist in dem Zusammenhang physisches Gold. Wie wir in unserem Beitrag erläutert haben, koppelt sich der Preis für Münzen und Barren immer mehr vom Papiergold ab und dürfte dementsprechend zukünftig einen noch höheren Wert haben.

Die Noble Metal Factory – NMF OHG bietet Kunden schon seit längerer Zeit über ihren Onlineshop Edelmetalle an. Zusätzlich kann der Anleger auch in Barren und Münzen über Sparpläne und Abos investieren. Über zwölf verschiedene Produktvariationen mit der Investition in Barren oder Münzen in die vier bekanntesten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in unterschiedlichen Stückelungen und Kostenmodellen hat die Noble Metal Factory derzeit im Angebot. Grundsätzlich können die gekauften Edelmetalle durch den Anleger selbst gelagert werden oder aber durch die verschiedenen Lagermöglichkeiten der Noble Metal Factory (Einzelverwahrung oder Sammelverwahrung) sicher verwahrt werden.

Die NMF um Ronny Wagner ist ein junges Team, das ein professionelles Auftreten mit Lockerheit kombiniert. Die gut ausgebildeten und lösungsorientierten Mitarbeiter haben Spaß an ihren Aufgaben und sind bestrebt, immer optimale und schnelle Wege in der Zusammenarbeit mit Kunden und Vertriebspartnern zu finden.

Eine ausführliche Beschreibung unserer vielseitigen Anlageprodukte finden Sie auf unserer Webseite [www.anlage-in-gold.de](http://www.anlage-in-gold.de).

**Fazit: Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.**

### Kontakt

Noble Metal Factory OHG  
Schipkauer Straße 12  
01987 Schwarzheide  
Tel. 0357 52 / 94 95 10  
Fax 0357 52 / 94 95 19



**NOBLE METAL FACTORY**  
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

[info@noble-metal-factory.de](mailto:info@noble-metal-factory.de)  
[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de)

GOLD UND OSMIUM

# Gefragt und bekannt

**Gold ist seit tausenden Jahren und über alle Kulturen hinweg begehrt und wertvoll. Gerade die aktuelle Situation kommt dem gelben Edelmetall zugute – wenn auch nicht in extremer Form. Ein anderes Edelmetall ist hingegen noch recht unbekannt – was aber auch seine Vorteile mit sich bringt.**

Knapp 100 Jahre lang spendeten Glühlampen von Osram in vielen deutschen Haushalten Licht. Der Unternehmensname leitet sich von den beiden Metallen Osmium und Wolfram ab, die beide zu Beginn für die Verwendung von Glühfäden verwendet wurden. Weil sich Osmium jedoch für die Glühfadenproduktion schnell als wenig brauchbar erwies, verschwand es bald aus der Glühbirne. Ein großes Problem von Osmium war vor allem der hohe Preis, der sich aus der extremen Seltenheit des Edelmetalls ergibt: So liegt die Jahresförderung heute bei gerade einmal 120 Kilogramm. Zum Vergleich:

Allein im vergangenen Jahr wurden knapp 3.500 Tonnen Gold gefördert. Das ist ein Grund, warum Osmium in der breiten Öffentlichkeit bislang wenig bekannt ist. Ein weiterer ist dessen kurze Markthistorie: So ist es erst seit 2015 auf dem Markt handelbar. Die geringe Bekanntheit des Edelmetalls schmälert laut Ingo Wolf aber nicht dessen Eigenschaft als Kapitalanlage – im Gegenteil. „Bekannte Edelmetalle besitzen nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad, sondern es bestehen auch jahrhundertalte Ressentiments. Aus solchen Gründen ist Silber immer noch unterbewertet gegenüber Gold. Osmium ist als ‚neues‘ Metall in dieser Hinsicht unbefleckt“, meint der Direktor des deutschen Osmium-Instituts. Im Vertrieb würde die geringe Bekanntheit des Edelmetalls deshalb kein wirkliches Problem darstellen. „Partner, die Osmium vertreiben, stellen fest, dass die Offenheit gegenüber dem Edelmetall hoch ist. Natürlich recherchiert jeder Kunde,



bevor er Osmium erwirbt. So soll es aber auch sein. Genau aus diesem Grund gibt es die Osmium-Institute, deren Aufgabe es ist, die Öffentlichkeit über Osmium fachlich korrekt zu informieren. Dazu gehören beispielsweise Erklärungen, warum Osmium unfälschbar ist und warum es als das seltenste Metall gilt“, so Wolf weiter. Einen wesentlich höheren Bekanntheitsgrad als Osmium hat Gold, das aktuell seinem Ruf als Krisenwährung alle Ehre macht. „Betrachtet man den Goldpreis seit Anfang Februar 2020, so ist er trotz Einbruch im März wieder auf einem neuen Höhenflug.“



**Herbert Behr**  
CEO  
GOLDEN GATES AG



**Ronny Wagner**  
Geschäftsführer  
Noble Metal Factory OHG



**Ingo Wolf**  
Direktor  
Deutsches Osmium-Institut



Seitdem stieg der Preis um ca. 15 %", erläutert Herbert Behr, CEO der GOLDEN GATES AG. So sank der Goldpreis zwischen dem 11. und dem 16. März, also genau in der Zeit, als wegen der Corona-Pandemie beispiellose Einschränkungen des öffentlichen Lebens verhängt wurden, um 200 Dollar je Feinunze auf 1.451 Dollar. Kurioserweise sorgte gerade Sicherheit dafür, dass der Goldpreis wieder Fahrt aufnahm. „Der Spottpreis für Gold hat sich von dem Einbruch Mitte März mehr als erholt. Er stieg mit Abnahme der extremen Volatilität, nachdem Zentralbanken weltweit Maßnahmen angekündigt hatten, unbegrenzte Unterstützung für die Finanzmärkte bereitzustellen“, erläutert Ronny Wagner. Dass der Kurs des Edelmetalls in den vergangenen Wochen wieder deutlich zugelegt hat, sieht der Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG im Wiederaufkeimen des In-

vestoreninteresses begründet. „Die einen wollen ihr Fiat-Geld schnellstmöglich in Edelmetalle umtauschen, die anderen benötigten dringend Liquidität, um die klaffenden Löcher in den erodierenden Wertpapierportfolios zu stopfen“, so Herbert Behr über die Gründe, dass sich Edelmetallhändler und Prägeanstalten über eine steigende Nachfrage nach Goldmünzen und -barren freuen können. Die Nachfrage war aber nicht so stark, dass der Goldpreis eine extreme Steigerung erfuhr. Herbert Behr ist angesichts dieser Entwicklung nicht überrascht: „Ich denke nicht, dass der Goldpreis bei jeder Krise explodieren muss. Wichtig ist erst mal, dass Gold der Krise widersteht und robust wie immer als Krisenwährung ist.“ Damit wiederholt sich eine Entwicklung aus der Finanzkrise 2008, als der Goldpreis ebenfalls nur gemächlich zunahm und lediglich nach der Pleite der

US-Investmentbank Lehman Brothers einen Sprung um circa 10 % innerhalb eines Tages machte. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der jetzigen Krise und der Finanzkrise 2008 ist jedoch, dass damals die Wirtschaft ungestört weiter laufen konnte – im Gegensatz zu jetzt. Genau diesen Stillstand sieht Ronny Wagner als einen wesentlichen Grund dafür an, warum der Goldpreis sich derzeit trotz der unnormalen Zeiten normal bewegt: „Das aktuelle Preisniveau bei 1.740 Dollar (18. Mai, Anm. der Red.) sollte meiner Ansicht nach als temporär angesehen werden, da ein Großteil der jährlichen Goldproduktion aufgrund COVID-19 stillgelegt wurde, und dadurch physische Lieferungen extrem schwer gemacht werden. Das wiederum sollte als zusätzlicher Katalysator für das gelbe Edelmetall dienen und es in Richtung 2.000 Dollar je Unze bewegen.“ (ahu)

INTERVIEW

# Gold hat alles überlebt

Noble Metal Factory gelten als die Experten für die sichere Anlage in Edelmetalle. Grund genug für ein finanzwelt-Interview mit Gründer und Eigentümer Ronny Wagner über Gold in Zeiten von Corona und anderen Krisen und warum Silber ein mindestens ebenso spannendes Investment ist.

**finanzwelt:** Herr Wagner, Gold gilt ja als Krisenwährung. Gibt es zurzeit einen Corona Effekt?

**Ronny Wagner:** Den gibt es. Wir vergleichen den Goldpreis immer gern mit einem Fieberthermometer. Ein Fieberthermometer diagnostiziert Fieber durch Messen der Körpertemperatur. Ein steigender Goldpreis diagnostiziert Störungen und aufkommendes Misstrauen im

Finanz- und Geldsystem. Er steigt immer dort, wo Misstrauen aufkommt und fällt, wo Vertrauen in das Finanzsystem herrscht.

**finanzwelt:** Natürlich kann Gold mehr als nur Krisenabsicherung. Warum gehört Gold in jedes Portfolio?

**Wagner:** An der Börse werden keine Sachwerte gehandelt, sondern lediglich Wertversprechen, Anteilsscheine und Ansprüche. Mit dem Erwerb dieser Papiere geht die Hoffnung einher, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt auch eingelöst werden. Diesen Makel besitzen Sachwerte nicht. Sachwerte haben sich in vergangenen Krisen immer sehr gut geschlagen. Und besonders Gold hat seinen Nimbus erhalten, weil es eben nicht pleitegehen kann



und es unabhängig von Wirtschafts- und Währungssystemen ist. Während Papiergeld und Wertversprechen sich beliebig nachdrucken lassen, bleibt der Bestand an Gold immer gleich. Wer vor 50, 100 oder 500 Jahren Gold besaß und behalten hat, dessen Nachkommen können es heute noch immer problemlos zu Geld machen. Ein auf eine alte Währung lautendes Sparbuch hingegen wäre nur noch Makulatur. Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.

**finanzwelt: Physisch, virtuell oder am besten beides?**

**Wagner»** Unbedingt physisch. Mit Papiergold wäre man wieder bei einem Wertversprechen. Die meisten Menschen bauen ihre Anlagestrategie auf ein funktionierendes Geld- und Finanzsystem auf. Und das kann sich, wie die Krisen der Neuzeit gezeigt haben, als existenzbedrohender Fehler herausstellen. Das Ziel einer Geldanlage ist Robustheit und nicht Rendite. Robustheit gegenüber allen denkbaren externen Schocks. Die Corona-Pandemie traf unsere Gesellschaft wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ein klassischer ‚Schwarzer Schwan‘ mit weitreichenden Konsequenzen, deren Ausmaß wir heute noch nicht abschätzen können. Das Reaktor-Unglück von Fukushima hat uns gezeigt, dass wir keine Atomreaktoren in von Erdbeben bedrohten Regionen aufstellen sollten. Die Lehman-Pleite führte uns vor Augen, dass unser Finanzsystem extrem anfällig und zerbrechlich ist. Schwarze Schwäne sind große, unvorhersehbare Ereignisse mit massiven Folgen. Diese Vorfälle führen unser Denken aufs Glatteis. Da sie im Nachhinein erklärbar sind, rufen sie in uns den Eindruck hervor, wir hätten sie vorausgesehen. Doch dem ist nicht so. Das Leben ist nicht vorhersagbar und die Geschichte nichts Lineares. Die Rolle des Zufalls wird unterschätzt. Und wenn wir damit konfrontiert werden, befällt uns Angst, und es kommt zu Überreaktionen. Die Ereignisse der letzten Wochen geben dafür ein Lehrbuchbeispiel ab. Unsere Strategie setzt daher auf Altbewährtes. Gold hat alle historischen ‚Schwarzer Schwan‘-Ereignisse überlebt. Gold in physischer Form.

**finanzwelt: Wer auf die Wertsteigerung langfristig schaut, könnte auch Gold als Baustein der Altersvorsorge sehen. Sehen Sie das ähnlich?**

**Wagner»** Unbedingt. Doch hier gilt es, zwischen Wert und Preis zu unterscheiden. Der Wert von Gold ist konstant. Ein Kilo Gold bleibt ein Kilo Gold. Nur der Preis, der in ungedeckter Papiergeldwährung ausgedrückt wird, schwankt. Doch diese eignet sich nicht als Wertmaßstab. Da ist Gold zweckmäßiger. Denn es hat die Menschen in den letzten dreitausend Jahren noch nie im Stich gelassen und seinen Wert immer behalten. Papiergeldwährungen kommen und gehen. Vom Menschen geschaffene Systeme wie der Finanzmarkt haben ein Verfallsdatum.

Daher ist Gold aus meiner Sicht der Grundbaustein der Altersvorsorge.

**finanzwelt: Der Goldmarkt ist sehr transparent, wie kann ich günstig Gold einkaufen?**

**Wagner»** Gute und seriöse Edelmetallhändler gibt es viele. Der Markt hat sich hier in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und für Transparenz gesorgt. Für mich ist der regelmäßige Goldkauf die langfristig günstigste Art des Golderwerbs. In den letzten 20 Jahren hat man durch den bekannten Durchschnittskosteneffekt bis zu 10 % Einkaufsvorteil erzielt.

**finanzwelt: Was gibt es bei Silber zu beachten?**

**Wagner»** Silber ist nicht nur für mich die Investmentchance des Jahrzehnts überhaupt. Silber hat den Vorteil, dass es sowohl monetäres Metall als auch Industriemetall ist. Diese Zwitterfunktion hat in der Form kein anderes Edelmetall. Und aus diesen beiden Richtungen wird in den nächsten Jahren sicherlich die Nachfrage insgesamt enorm angekurbelt. Für einige Anleger ist jedoch die Mehrwertsteuer beim Erwerb abschreckend. Hier kann jedoch der Erwerb und die Einlagerung in ein Zollfreilager Abhilfe schaffen. Denn in diesem Fall wäre keine Mehrwertsteuer zu entrichten. Aktuell ist der physische Silbermarkt ziemlich ausgetrocknet und die Aufgelder in diesem Bereich sind stark angestiegen.

**finanzwelt: Arbeiten Sie mit Maklern und freien Vermittlern zusammen und wie unterstützen Sie diese im Vertrieb?**

**Wagner»** Wir arbeiten sowohl mit dem klassischen Versicherungsmakler, aber auch freien Vermittlern zusammen. Diese schätzen vor allem unsere Produktvielfalt. Neben dem klassischen Onlineshop bieten wir zwölf verschiedene Sparprogramme mit unterschiedlichen Stückelungen und Vergütungsmodellen für den Vertrieb an. Ob Agio-, Disagio- oder Honorarmodell. Bei uns wird der Vertrieb sicher fruchtig.

**finanzwelt: Was sind Ihre nächsten Projekte in 2020 und 2021?**

**Wagner»** Unser aktuelles Projekt ist die Programmierung einer neuen Software für den Innen- und Außendienst. Das wird uns sicher in den nächsten zwei Jahren beschäftigen. Außerdem sind wir ständig dabei, unser Netzwerk an Raffinieren und Scheideanstalten weiter auszubauen. Gerade die aktuelle Krise und das damit verbundene, sehr schnelle Austrocknen des physischen Edelmetallmarktes zeigt uns deutlich, dass die Sicherung von Zugangswegen zu Raffinieren und Scheideanstalten und damit die Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit von physischen Edelmetallen für Edelmetallhändler das A und O in der Zukunft ist. (lvs)